

Son-Icons - Visual Music



Son-Icons sind visuelle Musik. Auf langen halbtransparenten Papierbahnen werden bis orchestrale Strukturen aufgezeichnet. Diese Zeichnungen sind freischwebend und beweglich in Raumpartituren und immersiven Kunstinstallationen vereint.

Son-Icons sind Hybride zwischen Musiknotation und bildender Kunst. Die Zeichnungen sind in Galerien und Museen zu erleben. Genau so können sie aber auch als Raumpartituren live von Musikern bespielt werden und Besucher in dieses multidimensionale Bezugssystem einladen.

Musik ist Kommunikation. Wir kommunizieren mit dem ganzen Körper, insbesondere auch durch Gesten. So wird imaginierte Musik mit beiden Händen und teils mehreren Stiften gleichzeitig aufgezeichnet. Zwischen Vorahnung und bewusst wahrgenommenem visuellem Erscheinen entsteht das Son-Icon als gestische Zeichnung und Urimpression*. (*Begriff des Phänomenologen Edmund Husserl)

Musikalisches Körperwissen nährt die Son-Icons und beflügeln die Lust, Musik zu visualisieren und zu kreieren. Dies wiederum überrascht den Geist oft zu neuen Wendungen und die Musik zu neuen Klängen. Die Gesten sind jedoch noch nicht musikalisch oder kulturell überformt. Son-Icons kommen von anderswo, sind gezeichnete Lust eines denkenden Körpers und tanzenden Geistes.

Son-Icons sind sinnliches Magnet für Kompositionen. Sie können in allen Richtungen gelesen werden: gespiegelt, gedreht, in Krebs Krebsumkehrung. Dies verweist auf die historische Referenz zu Johann Sebastian Bach oder die zweite Wienerschule. Die Son-Icons gehen aber weiter - sie sind raumgreifend, beweglich und oft auch digital animiert.

Son-Icons wie Musik sind autonom. Dennoch entstehen beide durch einen wechselseitigen transdisziplinären Prozess - das eine bringt das andere hervor und umgekehrt. Nicht die unbedingte Vereinigung von Zeichnung und Musik ist Ziel, sondern das Erkennen von visuellen und akustischen Kurations- und Denkweisen, die andere Qualitäten hervorbringen.

Eine Partitur mit Gedächtnis und in ständiger Entwicklung. Es entstehen präzise Raumpartituren und gleichzeitig offene interdisziplinäre kompositorische Settings, die die Ressourcen der interpretierenden Performer*innen stimuliert und interkulturelle Musikkreation auch ausserhalb der westlichen Notation auf Augenhöhe ermöglicht. Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt. Das musikalische Resultat wird jedoch von der inneren Stringenz und dem sinnlichen Magnet der Formensprache der Son-Icons inspiriert und geformt. Performer*innen wie Raum-partitur sind in einem ständigen Entwicklungsprozess. Jede Aufführung ist einzigartig.



Son-Icon als Kompositions- & Kreativitätsmethode

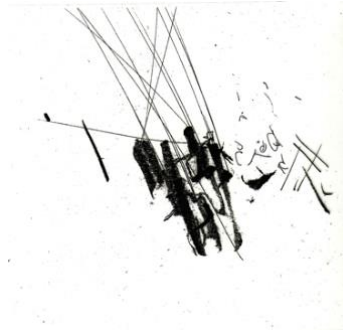
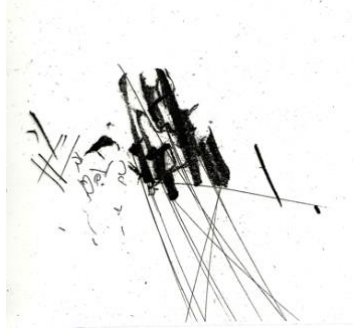
Originaltonreihe (in Analogie zum Notenmodell)



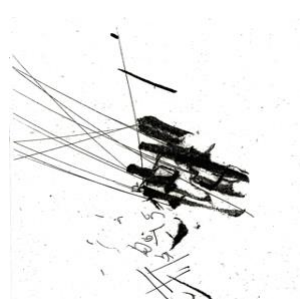
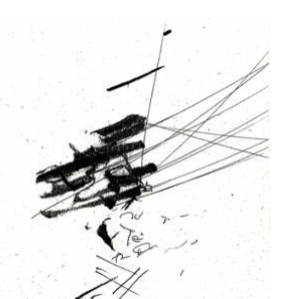
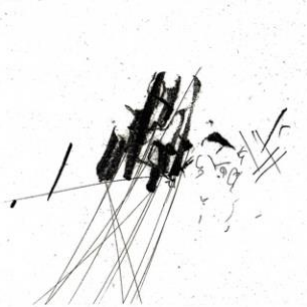
Umkehrung



Krebs



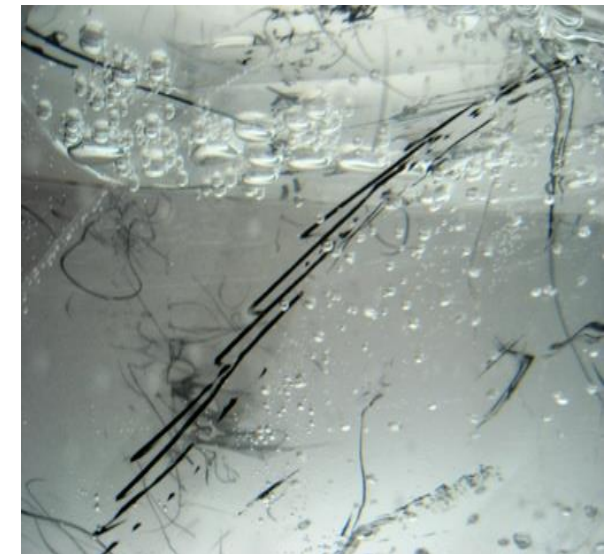
Krebsumkehrung und viele andere Spielmöglichkeiten und Schichtungen



Son-Icons Schichtungen



Unterwasser Son-Icons



Für die Interpretation der Son-Icons erhält jede*r Performer*in ein entsprechendes Coaching. Die verschiedenen Perspektiven eines Son-Icons ermöglichen eine formal stringente und sehr variantenreiche Entwicklung des musikalischen Materials.

Zusätzlich zur Kompositionsmethode mit Son-Icons, Raum- und Videopartituren werden bei grösseren Ensembles, Orchestern oder bei komplexen szenischen Abläufen folgende Koordinationsmethoden beigezogen: [Conduction](#) (B. Morris & LIO London Improvisers Orchestra) oder die von Hug entwickelte interdisziplinäre [Interaction Notation IAN](#).

Koordination - Interaction Notation IAN & Conduction

Bei Son-Icons Raumpartituren kommen oft noch weitere Notations- und Koordinationsmethoden ins Spiel:



©Hug Partiturseiten mit Interaction Notation IAN

1. Die von Hug entwickelte «**Interaction Notation**» **IAN** für interdisziplinäre Kontexte ist ein Interface, bei dem verschiedenen Notationssysteme, wie graphische Notationen, Son-Icons szenische Raum Settings, Bewegungsnotationen sowie auch die westliche Musiknotation implementiert werden können. Ein zentrales Element ist die flexible Zeitstrukturierung. So kann präzise auf den Ort, die Akustik etc. eingegangen werden. Für interkulturelle Ensembles erwies sich die gestaltbare Zeitstrukturierung als sehr fruchtbar. Die IAN ermöglicht eine gemeinsame Verständigung und Sprache zwischen den Disziplinen und Kulturen bei der alle Beteiligten auf Augenhöhe zusammen arbeiten können.

Die interdisziplinäre IAN basiert auf der rein musikalischen Notationsform von Larry Ochs, dem kalifornischen Saxophonisten, Improvisator und Komponisten. Ochs forschte seit 1978 nach Strategien und Notationsformen für strukturierte Improvisation, die insbesondere die Interaktion zwischen den Musikern fördert und freie Zeitstrukturierung ermöglicht.

Durch den Kompositionsauftrag von Ochs an Hug und die intermediale Zusammenarbeit mit Visuals (Son-Icons von Hug), wurde die ursprünglich rein musikalische Notation von Ochs seit 2008 durch Hug für musikalisch-szenische und intermediale Kontexte substantiell weiter entwickelt und nun Interaction Notation genannt.

[Tutorial über IAN](#) Interaction Notation im Medienarchiv der Zürcher Hochschule der Künste

2a. **Instant Composing** mit «**Conduction**» Diese Methode ermöglicht eine formgebende Koordination und Inspiration von grösseren Ensembles für musikalische Kreation in Echtzeit. Der Initiator und Erfinder ist der amerikanische Komponist und Improvisator Lawrence D. «Butch» Morris (bürgerlicher Name Lawrence Douglas Morris). «Conduction» besteht aus gut 40 Dirigierzeichen, die auch kombiniert werden können. Seit 1985 wird die Methode «Conduction» von Morris und verschiedensten prägenden Musikern weltweit angewendet.

2b. In Europa wird «**Conduction**» vom [London Improvisers Orchestra](#) seit Jahren praktiziert. Das LIO, mit dem Artistic Director Steve Beresford, besteht aus prominenten Mitinitiatoren wie Evan Parker und der Londoner Improvisationsszene sowie vielen internationalen Gästen. Seit 1998 trifft sich das LIO in einer monatlichen Residenz mit Konzert. «Conduction» wurde so substantiell weiterentwickelt und durch zahlreiche CD-Produktionen auf internationalen Labels dokumentiert. Das LIO ist Referenz und Inspiration für viele Improvisers Orchestras weltweit. (KIO Krakow Improvisers Orchestra, MIO Madrid Improvisers Orchestra, SPIO São Paulo Improvisers Orchestra etc.)

[Tutorial Conduction](#) mit den Signals des London Improvisers Orchestra



Installationen & Raumpartituren mit Son-Icons



HARD-FLOWING-TRANSPARENT für das Moscow Contemporary Music Ensemble & Duo Niggli -Hug mit 11 Meter langem Son-Icon und animierter Videopartitur
MAMM Multimedia Art Museum Moskau 2018, ein Kompositionsauftrag des Moscow Contemporary Music Ensemble und Pro Helvetia 2018 [VIDEO](#) Making of [VIDEO Trailer](#)



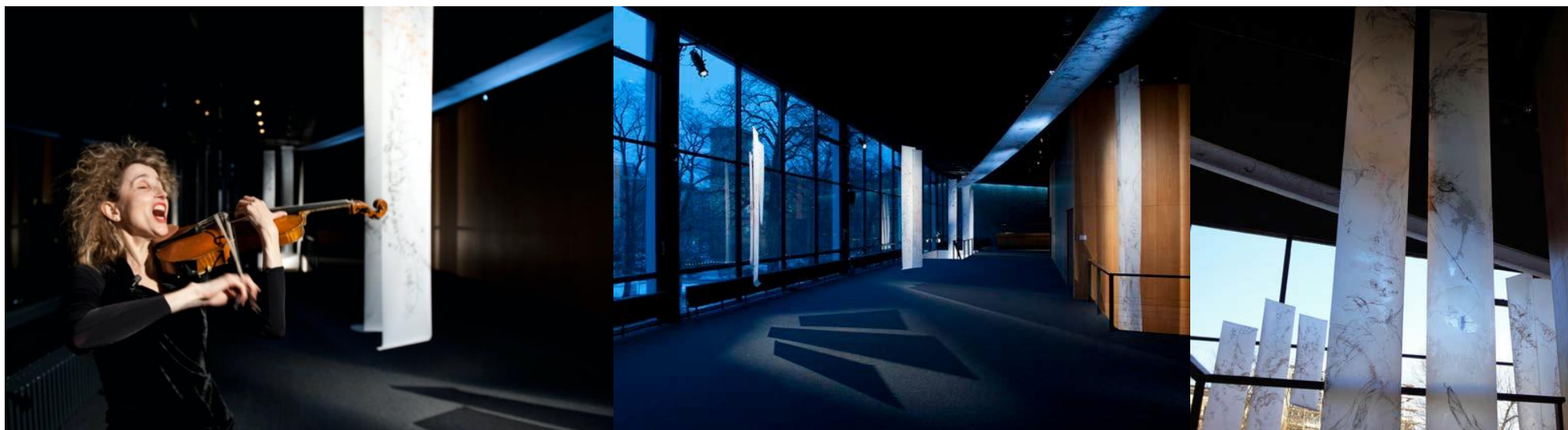
HETERO TOPOS für Streichquintett Stimmen und Son-Icon Raumpartitur
UA im Hangar Fest der Musik im Hangar Detmold Fest der Musik, ein Kompositionsauftrag von Ensemble Horizonte und der Cassinelli-Vogel-Stiftung 2015 [VIDEO](#)



SIYABA: FOUND AMONG TRANSLATION

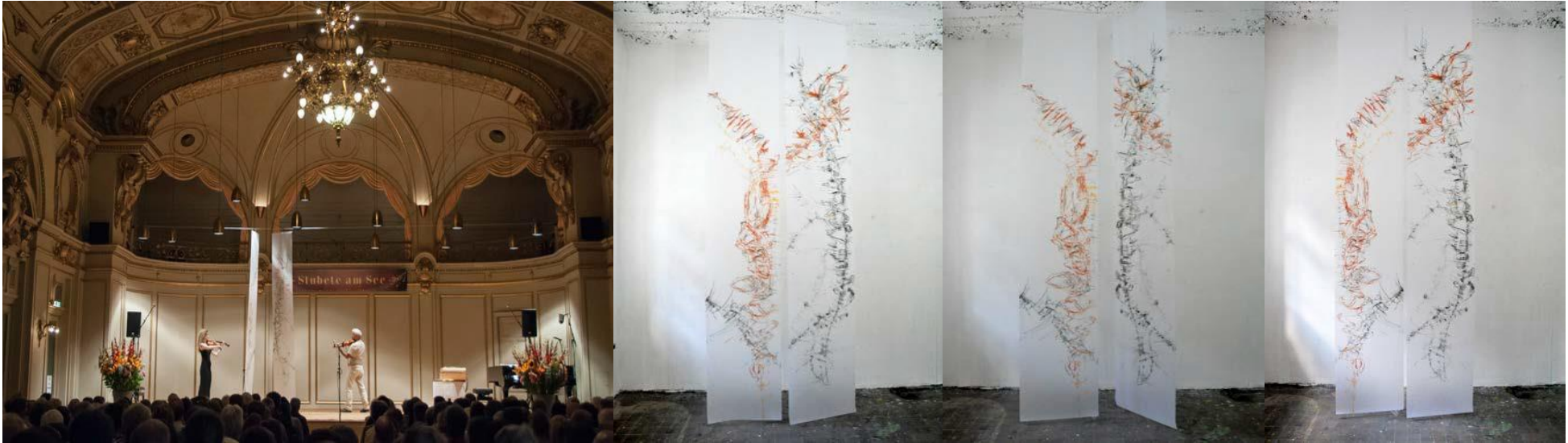
Die Tänzer der Company FATC tanzen zu Visual Music – die Musik übersetzt bewegte Körper in Klang – rhizomartige künstlerische Übersetzungen entstehen.

Infecting the City Festival, Golden Acre und Johannesburg Atrium, ein Kommissionsauftrag von Pro Helvetia und der FATC Dance Company aus Johannesburg 2016 [VIDEO](#)



MERCURIAL TOUCH visuelle Klanginstallation 5-teilig, Son-Icons, Graphit, Rötel, Öle, Pigmente, live Performance für Viola & Stimme, Licht: Kathrin Kausche

Ausstellung im Haus der Berliner Festspiele, live Performance Viola & Stimme UA an der MaerzMusik Berlin, ein Kommissionsauftrag der Berliner Festspiele & Pro Helvetia 2013 [VIDEO](#)



NAEBIS NEUS, Noldi Alder Naturjodel, Violine, Hackbrett & Charlotte Hug Viola, Stimme, und bewegliches Son-Icon-Diptychon, beidseitig bezeichnet
 Je nach Konstellation der beweglichen Son-Icons werden andere Spielweisen und Klang-Räume eröffnet.
 UA Tonhalle Zürich, Stubete am See 2012 [VIDEO](#)



INN CAMMINO Station «verga rabdomante» des musikalischen Pilgerweges für Chor, solo Performerin und Son-Icons Partituren und Skulpturen am Inn
 UA Internationales Festival Klangspuren Schwaz, ein Kompositionsauftrag von Cassinelli Vogel Stiftung 2013 [HOEREN](#)



NACHTPLASMEN für Orchester, Son-Icons und Video-Partitur mit der Lucerne Festival Academy

UA am Lucerne Festival, ein Kompositionsauftrag des Lucerne Festivals und Pro Helvetia 2011 [HOEREN](#) [VIDEO](#)



INSOMNIA Kunstmuseum Luzern, musikalisch-visuelle Installation: Graphit & Rötel auf halbtransparenter Folie, 9-Kanal Klanginstallation, Licht-Rhythmen und Videoinstallation.

Licht, Christa Wenger blendwerk, in Zusammenarbeit mit dem Schlafforscher Dr. Prof Peter Achermann
Einzelausstellung im Kunstmuseum Luzern und Kollaboration mit dem Lucerne Festival 2011 [VIDEO](#)



BADLANDS TO THE SKYS Idee & Konzept Charlotte Hug & José López-Montes, für Viola, Stimme, Raumpartitur mit Son-Icons, ambisonischer Raumklang-Diffusion und panoramische 360 Grad Videoprojektion *Artist in Residence am ICST Institute for Computer Music and Sound Technology, UA Festival der Künste Zürich 2009* [VIDEO](#)



THE THING FROM THE DEEP, entstanden im Bunker Humboldthain Berlin, Graphit und fluoreszierende Farbe auf halbtransparenter Folie, Lichtautomatik mit Zufallsgenerator *Gruppenausstellung im Haus für Kunst Uri, Im Untergrund – below ground level, mit Katalog, live Performance solo UA Internationales Festival Alpentöne 2007*

Son-Icons in der Galerie

[SON-ICONS](#) Solo Ausstellung in der Galerie da Mihi Bern 2016



[SON-ICONS IN THE MIDDLE KINGDOM](#) Solo Ausstellung in der Galerie da Mihi Bern & Videoinstallation Sonotopoi gezeigt im Kabinett der Galerie 2018 [VIDEO](#) [VIDEO](#) Trailer



Son-Icon - Hybride

Kunstinstallation wird Raumpartitur & Ort der Kreation



Solo Ausstellung China: [NAVIGATING THE UNKNOWN IN BETWEEN](#) Son-Icons aus Europa und neue, in der China-Residenz entstandene seidene Son-Icons-Skulpturen erzeugen multiple Zwischenräume und eröffnen Begegnungs- und Kreationfelder in der Ausstellung. Diese wurden belebt durch ein inter-kulturelles Symposium, solo Performances, einem Duo mit der [Tänzerin Nunu Kong](#) aus Shanghai sowie einer [Performance Masterclass](#). Eine Ausstellung in ständigem Wandel.

China Residenz von Pro Helvetia, Solo Ausstellung und diverse interdisziplinäre interkulturelle Aufführungen & Aktivitäten an der China Academy of Art Hangzhou 2017 [VIDEO](#)

